

22.1.2014

EDEKA-Baumaßnahme auf den Grundstücken der Häuser Karl-Friedrich-Str. 104a und 106, bis zur Bergwerksstr.

Sehr geehrte Nachbarn im Umfeld der Karl-Friedrich- und Bergwerksstraße,

wie Sie wahrscheinlich gehört oder gelesen haben, werden wir demnächst mit einem recht großen Neubau-Projekt konfrontiert, mit einem EDEKA-Supermarkt, gegebenenfalls mit einem kleinen Einkaufscenter. Aus der Presse konnten wir entnehmen, dass auf den Grundstücken der Familien Bednarz „ein mehrgeschossiges Gebäude“ entstehen soll. Das heißt, die 2 Mehrfamilienhäuser an der Karl-Friedrich-Str., und die Einfamilienhäuser an der Bergwerkstraße sollen abgerissen werden, um auf dieser Fläche (mehrere Tausend Quadratmeter) eine gewerbliche Immobilie entstehen zu lassen. Uns liegen 2 verschiedene Bauanträge der Fa. EDEKA vor. Der erste vom 28.10.2013 mit einer Verkaufsfläche (inklusive einer Shop-Mall!) von knapp 2.000qm und 75 PKW-Stellplätzen, der zweite vom 17.12.2013 mit einer Verkaufsfläche (inklusive einer Shop-Mall!) von knapp 3.000 qm und 127 PKW-Stellplätzen. Bitte lassen Sie diese Zahlen auf sich wirken! Geplant ist dabei auch, die LKW-Zufahrt für die Anlieferung über die Bergwerksstraße zu führen! Dabei geht die Fa. EDEKA von 10 großen LKW pro Tag aus!

Wir als Anwohner haben nun folgende Möglichkeiten:

1. Wir lehnen uns zurück, freuen uns, dass Weitmar-Mark mit einem derartigen Projekt attraktiver wird, lassen uns überraschen, welche Maßnahme die Fa. EDEKA realisiert.
2. Wir informieren uns, welche Möglichkeiten die Anwohner, Hausbesitzer und betroffenen Einzelhändler haben, um die geplante Baumaßnahme in gewissen Grenzen zu halten

Bisher war diese Region von Weitmar-Mark für die Hausbesitzer und Anwohner recht ruhig und beschaulich. Das wird sich sicherlich ändern. Da es keinen städtischen Bebauungsplan gibt, ist es mehr oder weniger Verhandlungssache (der involvierten Beteiligten, vor allem der Grundstückseigentümer und der Stadt Bochum, aber auch der Anrainer), was wie in welcher Größe, mit welchen Auswirkungen auf diesem Grundstück neu entsteht.

-2-

Auf der einen Seite kann sich jeder vorstellen, dass durch ein erheblich gesteigertes Verkehrsaufkommen (anliefernde LKW sowie Kunden-PKW in der Zeit von 6 bis 22 Uhr, von montags bis samstags!!) die Ruhe ein Ende haben wird. Auf der anderen Seite werden diverse Einzelhändler und kleine Gewerbetreibende, die unter anderem für das Flair in unserem Vorort verantwortlich sind, Schwierigkeiten bekommen, sich mit dem neuen Einkaufszentrum (Supermarkt + Einzelhandel) zu messen.

Wir sind der Meinung, dass wir versuchen sollten, im Rahmen unserer Möglichkeiten dem Neubau auf mehreren Tausend Quadratmetern Einhalt zu gebieten.

Wir schlagen vor, dass sich **ein Team von „Betroffenen“** bildet, begleitet von einem kompetenten Juristen. **Diese Hausbesitzer und Gewerbetreibende** sollten bereit sein, einen Betrag X in einen „Topf“ zu zahlen, aus dem der Aufwand eines Rechtsanwalts bezahlt wird. Die Unterzeichner sehen mit dem auf Baurecht spezialisierte Rechtsanwalt Dr. Michael Sattler aus Bochum die Möglichkeit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Unser Ziel sollte es sein, mit gebündelten Ressourcen dafür sorgen, dass die geplante Baumaßnahme nicht ausschließlich bauherren-profit-orientiert realisiert wird.

Wir möchten Sie bitten sich Gedanken zu machen, ob Sie sich uns anschließen. Um miteinander aktiv zu werden, sollten wir uns entweder persönlich kennenlernen, oder aber uns kommunikativ vernetzen (am besten per E-Mail).

Am Donnerstag, den 30.1.2014 um 20 Uhr werden wir uns im „Bio-Lädchen“, Karl-Friedrich-Str. 123 treffen, um über ein gemeinsames Vorgehen zu sprechen. Dr. Sattler wird anwesend sein um sich dem Team vorzustellen.

In der Hoffnung, dass wir in einer ruhigen Atmosphäre gemeinsame Ziele formulieren und diese dann hoffentlich auch erreichen,

mit freundlichen Grüßen,

Olaf Ring

Paul Lübbert

Bitte sprechen Sie mit anderen betroffenen Hauseigentümern und möglicherweise betroffenen Gewerbetreibenden über unser Anliegen, fotokopieren Sie diesen Brief und reichen Sie ihn weiter. Danke! Im nächsten Schritt werden wir auch die betroffenen umliegenden Bewohner involvieren.